

Protokoll BRN-Plenumsitzung 16.7.2018

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Renate Serwatzy

Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 21:05 Uhr

1) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Michael Mertel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2.0. Bericht des Vorstands

2.1. Behindertenrat Mittelfranken

Hans Storch berichtet.

Nach Vorgesprächen mit Vertretern des Bezirk und der BAB (Bezirksarbeitsgemeinschaft Behindertenvertretung) hat Bezirkspräsident Bartsch die Sache alleine in die Hand genommen. Es gibt jetzt eine Satzung mit weniger Rechten als von den Vertretern gewünscht. So hat der Behindertenrat Mittelfranken zum Beispiel kein Rederecht im Bezirkstag. Die Mitglieder werden nicht gewählt, sondern entsendet. In Nürnberg entsendet der OB, die Vorschläge kommen sehr wahrscheinlich vom Behindertenrat Nürnberg. Die Anzahl richtet sich nach den Einwohnerzahlen der jeweiligen Gebietskörperschaft, das heißt Nürnberg wird 6 Vertreter entsenden. Insgesamt wird das Gremium 24 Mitglieder haben. Gut ist, dass die Satzung und damit auch der Behindertenrat Mittelfranken noch vor den Land- und Bezirktagswahlen verabschiedet werden.

2.2. Gespräche mit den Stadtratsfraktionen

Michael Mertel berichtet.

Wegen der hauptamtlichen Stelle für den BRN fanden schon Gespräche mit der Linken Liste, der Partei der Grünen und der CSU statt. Es folgen noch Gespräche mit der SPD, der

Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen, Herrn Kämmerer und eventuell mit dem Sozialreferenten Herrn Prölß. Es wird vor den Haushaltsberatungen noch weitere Gespräche geben.

2.3. Freizeitnetzwerk Sport

Michael Mertel verliest ein Schreiben, welches die Weiterführung dieses Projektes unterstützt.

2.4. Jahresberichte

Michael Mertel weist nochmals darauf hin, dass die Ausschüsse vierteljährliche Berichte für die Homepage liefern.

Sonja Abend erklärt, dass einzelne Kapitel des Jahresberichts 2017 in Leichter Sprache fertiggestellt sind, kann aber noch nicht sagen, wie lange das Gegenlesen noch dauern wird.

2.5. Miniweb Sachstand

Ulrich Wildner erklärt den Zugang zur Seite.

Man ruft die Seite www.rechtundschwerbehindert.de auf.

Danach klickt man auf Plenum – geschlossene Seite.

Es folgt eine Eingabemaske. Hier gibt man die E-Mail-Adresse **wirokaxx@t-online** und das Kennwort **brn-2018** ein.

Die neue Seite soll eine bessere Aktualität gewährleisten.

Unsere Seite bei der Stadt Nürnberg (www.behindertenrat-nuernberg.de) bleibt erhalten.

2.6. Oktober-Plenum mit OB Dr. Ulrich Maly

Jeder Ausschuss kann bis zu 3 Fragen stellen, die schon vorab an OB Dr. Maly weitergereicht werden. Selbstverständlich kann man in der Sitzung auch noch Fragen stellen, soweit die Zeit reicht.

Die Fragen sollten spätestens bis Mitte September beim Vorstand eingereicht werden.

2.7. Jubiläum 10 Jahre UN-Behindertenrechtskommission in Deutschland

Nach weiteren Gesprächen mit Herrn Sur, Frau Dellith, Frau Burmann, Michael Mertel und Peter Vogt wurde festgelegt, dass 2019 eine Veranstaltung mit Beteiligung der Stadt Nürnberg durchgeführt wird. Die Vorbereitungsgruppe aus dem BRN wird demnächst zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen.

2.8. Projekt Eva Brenner

Frau Brenner hat für ihre Beteiligung an einem Projekt zur Kulturhauptstadt zur Unterstützung im Internet aufgerufen. Sie wollte einen kleinen Film über die Missstände der öffentlichen Toiletten drehen. Der Abstimmungstermin ist schon abgelaufen. Harald Döbrich meint, man könne Frau Brenner bei der Durchführung des Projektes weiterhin unterstützen, falls sie nicht in die Auswahl kommt.

3) Vorstellung Vincentro Nürnberg

Die Mitarbeiter von Vincentro stellen die EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung) vor. Der Gedanke hinter dieser Beratung ist, dass es eine Anlaufstelle für alle gibt. Die Seite im Internet findet man unter www.teilhabeberatung.de

4) Berichte aus den Arbeitskreisen

4.1. Arbeit und Soziales

Roland Weber berichtet.

Er war auf einer Veranstaltung zum Wahlrecht (Artikel 13) und hat dort Kontakte geknüpft. Er weist auf die Veranstaltung zum BTHG (Bundesteilhabegesetz) hin. Sie findet am 25.7. von 14:00 Uhr bis 16:00 UHR im Heilig-Geist-Saal in Nürnberg statt.

4.2. Barrierefreiheit öffentlicher Raum

Peter Vogt berichtet.

Stadtumlaufbahn

Es gibt regelmässige Treffen und Begehungen. Die Veranstaltungen finden teilweise in nicht barrierefreien Sälen statt. Deswegen wird es eventuell demnächst ein Gespräch zwischen den Verantwortlichen und dem Vorstand geben.

Hegelschule

Ein Leitsystem sollte im Schulhof installiert werden. Dort ist jedoch auch ein Fahrradübungsplatz. Es wurde eine Lösung gefunden.

Kita Forchheimer Straße

Die Umbau-Probleme werden kleiner. Mit der Induktionschleife klappt es noch nicht. Es ist kein Budget bei der Stadt vorgesehen. Hierzu wird der BRN noch einen Antrag stellen.

Feuerwache

Es fanden Gespräche wegen der Mitarbeit von Menschen mit Behinderung statt.

Restaurant Alexander Hermann

der Geschäftsführer Herr Gronauer hat eine feste Rampe zugesagt. Sie hat zwar eine Steigung von mehr als 6%, dies findet der BRN aber besser als keine.

Neubaugebiet Sulzbacher Straße

Da für einen 50 Meter langen Weg eine Steigung von 10% vorgesehen war, werden hier als Kompromiss zwei Zwischenpodeste eingeplant. Es gibt ja auch noch die Möglichkeit, außen herum einen nicht so steilen Weg zu wählen.

Stadionbad

Der Zugang zum Café klappt, der EU-Schlüssel für die Toilette ist vorhanden. Weitere Änderungen werden noch besprochen und durchgeführt.

Hans-Sachs-Schule

Hier ging es um Umbauten für einen Behindertenarbeitsplatz in der Chemieabteilung. Herbert Bischoff war allein vor Ort, hat aber ein Behinderten-WC veranlasst.

Löhe-Schule

Der Arbeitskreis beteiligt sich zusammen mit dem AK Bildung und Kultur an zwei Projekttagen.

4.3. Bauen und Wohnen

Dr. Susanne Jauch berichtet.

Der Arbeitskreis hatte Gespräche mit unterschiedlichsten Personen. Es soll ein runder Tisch gebildet werden.

Ebenso gab es ein Gespräch mit der Bayrischen Architektenkammer, leider war der Vortrag nur mündlich.

Im Oktober soll es noch ein Gespräch mit Herrn Fraas und Herrn Ulrich geben.

4.4. Bildung und Kultur

Gila-Vanessa Fürst berichtet.

Caritas-Pirkheimer-Akademie

Der Arbeitskreis war bei einem Treffen im CPH zur Vorbereitung eines Antrags an Aktion Mensch. Es ist ein Inklusives Fortbildungszentrum geplant. Es wird noch weitere Treffen geben.

Wilhelm-Löhe-Schule

Der Arbeitskreis beteiligt sich an den Projekttagen.

Bildungsbeirat

Es fand eine Sitzung zum Thema Bewerbung als Kulturhauptstadt in der Hochschule für Musik statt. Heidi Breucker-Bittner und Herbert Bischoff stellen fest, dass in der Bewerbung die Inklusion nur eine ganz kleine Rolle spielt.

4.5. Arbeitskreis Finanzen

Renate Serwatzy berichtet.

Hans Storch hat den Arbeitskreis über die Entwicklung und die Probleme der Fahrdienste informiert.

Außerdem hat sich der Arbeitskreis mit der EUTB und dem Behindertenrat Mittelfranken beschäftigt.

Der Wunsch nach einem Kennenlernetag wurde vom Ausschuss bekräftigt.

4.6. Gesundheit

Susanne Jauch berichtet.

Klinikum Nord

Das Klinikum bearbeitet gerade die Aufnahmebögen. Die Belange des Arbeitskreises werden hier eingebracht. Es geht alles etwas zäh voran.

5) Bericht aus dem Inklusionsteam

Frau Dellith entschuldigt Herrn Dieter Maly und bittet Michael Mertel zu berichten, da sie ja erst nach Krankheit wieder eingestiegen ist.

Michael Mertel und Peter Vogt berichten.

5.1. Arbeitsgruppen in der Inklusionskonferenz

Die Mitglieder vom BRN wurden aufgefordert, sich für die einzelnen Arbeitsgruppen zu melden. Der BRN sollte sich möglichst mit mindestens zwei Personen je Arbeitsgruppe einbringen. Jede Arbeitsgruppe erhält einen „Kümmerer“ aus der Stadtverwaltung. Die Beteiligung wird bis zum September erfasst, danach erfolgt eine Einladung. Am 14. November soll es losgehen. Das Ganze ist ein Prozess, der langsam wächst.

5.2. Umsetzung Leichte Sprache in der Stadtverwaltung

Innerhalb der Stadtverwaltung finden Gespräche über **die** Vorgehensweise statt. Der BRN-Vorstand wartet noch auf die Rückmeldung. Der BRN will sich weiter beteiligen, hat aber auch darauf hingewiesen, dass nicht alles ehrenamtlich geschehen kann. So sollten Mitglieder des BRN, die als Experten für verständliche, einfachere Sprache herangezogen werden, auch bezahlt werden.

5.3. Gespräche mit der Monitoring-Stelle UN-BRK

In der letzten Sitzung der IKO (Inklusionskonferenz) war auch Herr Lietschke von der Monitoring-Stelle des Deutschen Instituts für Menschenrechte anwesend. Er stellte die Monitoring-Stelle vor. Sie ist politisch unabhängig. Ihre Aufgabe ist es, die Einhaltung UN-Konvention für Menschen mit Behinderung zu überprüfen. Anträge an die Monitoring-Stelle müssen auf Englisch gestellt werden.

Es kam zur Diskussion zum Thema Inklusion erster Arbeitsplatz. Viele waren im Gegensatz zu Herrn Lietschke der Meinung, dass dies so nicht generell umgesetzt werden kann. Michael Mertel fand die Meinung der Monitoring-Stelle z. B. auch zum Thema Wahlrecht sehr einseitig. Es sollten alle Menschen die Wahlfreiheit auch bezüglich des Arbeitsplatzes haben. Herr Lietschke war dann bereit, seine Meinung dazu zu relativieren.

Insgesamt war jedoch die Information zur Monitoring-Stelle sehr interessant.

6) Sonstiges

Aktion Nachbarschaftshaus

Harald Döbrich informiert, dass an der Info-Wand im Nachbarschaftshaus eine Aktion zum Thema wer Demokratie wählt, wählt keine Rassisten durchgeführt wird. Alle im Nachbarschaftshaus ansässigen Gruppen sind aufgerufen, bei dieser Fotoaktion mitzumachen. Es gibt dazu einen Fototermin nach der Sitzung.

7) Nichtöffentlicher Teil

Miteinander im BRN

Michael Mertel meint, dass ein Kennenlerntag immer notwendiger wird. Die Wertschätzung untereinander gelingt nicht immer. Daher sollte solch ein Tag diese Themen enthalten:

- Sensibilisierung für unterschiedliche Einschränkungen
- Kennenlernen / Austausch

- Respektvoller Umgang miteinander

Es kommt die Anregung, Kennenlerntag und Klausurtag zu verknüpfen. In der anschließenden Diskussion meint Roland Weber, man sollte eine Befragung durchführen, was wichtig ist. Peter Vogt regt nochmals die Einführung eines Kummer-Kasten an. Hier können BRN-Mitglieder ihre Anregungen, Kritik oder Verbesserungswünsche anonym mitteilen. Gila-Vanessa Fürst wünscht sich eine Begegnung auf Augenhöhe und gegenseitigen Respekt. Christian Schadinger fragt, welches Interesse hinter dem Kennenlernen steht und stellt fest, dass Vertrauen wichtig ist. So muss man auch mal Kritik üben können und Probleme ansprechen, z.B. Störung des Plenums, Verständnisfragen usw. Er würde einen zusätzlichen Plenumstag gut finden, bei dem dies in lockerer Runde ausgetauscht werden kann. Der Vorstand wird dies alles nochmal überdenken.

Zum Ende der Sitzung findet noch der Fototermin statt.